

## Drüsiges Springkraut (*Impatiens glandulifera*):



Herkunft und Ausbreitung: die Pflanze stammt aus dem westlichen Himalaja und kam um 1839 als Gartenpflanze nach Europa, z. T. wurde sie von Imkern als spätblühende Trachtpflanze gezielt ausgebracht und verwilderte. Die Ausbreitung erfolgt über Samen (Schleudermechanismus der Samenkapseln), die Ausbreitungswege sind hauptsächlich Fließgewässer und Erdtransporte. Die Pflanze ist einjährig und überwintert als Same.

Problematik: Die Art besiedelt feuchte bis nasse Standorte, verdrängt damit auch naturschutzfachlich wertvolle Vegetationstypen und bildet je nach Beschattung mehr oder weniger dichte Dominanz-Bestände. Die Pflanzen haben durch reiches Nektarangebot bis in den Herbst auch einen positiven Effekt für blütenbesuchende Insekten.

Bekämpfung: Eine Bekämpfung erfolgt vor allem in naturschutzfachlich wertvollen Feuchtlebensräumen durch Mahd vor der Blüte (meist Anfang August).

Die Pflanze kommt auch im Europaschutzgebiet Lendspitz-Maiernigg vor und wird dort seit 2 Jahren durch die Umweltschutzabteilung in Zusammenarbeit mit der Arge NATURSCHUTZ und freiwilligen Helfern mechanisch bekämpft.